

Offenes Sendschreiben

eines bemoosten Hauptes

an Se. Excellenz den General-Feldmarschall

des Heerlagers der

Schwarzgelben in Innsbruck,

Edlen von Zopf.

Verdammung des 15. Mai

Excellenz! Vergebung, tausendmal Vergebung, wenn ich mir, als ein einfacher, mit dem Kriegswesen nicht sehr vertrauter **Nationalgarde**, die Freiheit nehme **Ihrer Hochwohlgeboren** auf das Mißliche und Unhaltbare Ihrer Lage aufmerksam zu machen — Sie in Ihrem eigenen Interesse, wie auch in dem Aller Ihnen blindlings Ergebenen dringend aufzufordern, **die Waffen zu strecken** — sich auf **Guade** und **Ungnade** zu ergeben. — Sie haben, Herr General, gesteh'n Sie es sich nur selbst, schon zu **wiederholtenmalen** bedeutende Schlappen erlitten — an **Terrain** immer mehr und mehr verloren — und trotz der tapfer geleisteten Gegenwehr, wurden Sie **am 15. Mai** l. J. dermaßen auf's Haupt geschlagen, daß Sie sich veranlaßt fühlten, **an einen Rückzug in's Gebirge** zu denken! Aber noch war Ihr Muth nicht gebrochen — noch gaben Sie Ihre Sache nicht für verloren. — Die Verzweiflung hieß Sie noch einen kühnen Versuch wagen, uns den Siegestrunkenen einen empfindlichen Schlag beizubringen! — Sie hekten einen **höllischen Plan** aus, vollführten ihn mit **teuflicher List**. — Es gelang Ihnen und Ihren Spießgesellen, die heilige **Standarte** um die die Völker Oesterreichs sich zu schaaren — und mit Gut und Blut zu verteidigen stets bereit waren, **diebischer Weise** aus unserer Mitte zu entführen! —!

Wahrlich, wäre der Gedanke nicht so verdammt gewesen, man müßte sich versucht fühlen ihn herzlich dumm zu nennen, denn **das**, was Sie, **Herr General** und Ihre Helfershelfer **dadurch** zu erzielen hofften, das konnten Sie nie und nimmer erreichen, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil wir, was Sie trotz Ihrer Alles berechnenden Staatsklugheit gewiß nicht in Anschlag brachten, oder doch zu bringen vergaßen — — **keine Mexikaner** sind — die da allfogleich, so sie dies Kleinod in den Händen ihrer Feinde seh'n, allen Muth, jegliche Hoffnung verlieren. — Wohl fühlten wir uns bis in das tief Innerste unserer Herzen verwundet — **bestürzt**, oder auf gut deutsch gesagt, **verblüfft**, ob des räthselhaften, noch nie erhörten Falles; aber wir fanden Trost in dem so süßen Bewußtsein, die **gute Sache**, das **heilige Recht** vertreten und errungen zu haben — wir fanden Kraft und Stärke in der Ueberzeugung, daß wir **Einer für Alle** — **Alle für Einen** gegen jedweden Angriff gewaffnet als ein nicht zu besiegender Phalanx, zur Ehre und zum Ruhme des Vaterlandes dasteh'n. — Wir setzten Vertrauen in die Worte **Mirabeau's**, der da sagte: „**Le silence** des peuples est la leçon de rois,“ welche in der That bewahrheitet wurden, durch das den 7. Juni erschienene Manifest, worin unser v i e l g e l i e b t e r Kaiser verspricht, die Errungenschaften **vom 15. Mai** aufrecht erhalten, und mit der Eröffnung des Reichstages in den Schooß Seiner getreuen Wiener zurückkehren zu wollen. —

Herr General! Sie haben bewiesen, daß sie viel strategische Kenntnisse besitzen, Sie müssen mithin allfogleich einseh'n und eingesteh'n, daß dieser **Rückschlag** für Sie und Ihre Truppen ein höchst entscheidender — eine Lebensfrage war, und wenn Sie schon von dem für Sie höchst tragischen Ereignisse gezwungen waren, auf eine Defensive sich zu beschränken — Ihnen anjetzt zu **Ihrer** und aller Untergebenen **Erhaltung**,

kein anderer Ausweg übrig bleibt, als meinen im Eingange dieses Schreibens gestellten Antrag so schnell als möglich anzunehmen, d. h. zu kapituliren — müßte denn sein, da Sie als ein **zweiter Leonidas** entschlossen wären sich mit Ihrem Häuflein — dem Tode zu weihn! — Herr General! Sie weisen als Antwort auf Ihre ziemlich **imposante Macht**, auf den Eifer, der Jeglichen beseelt, den guten Geist, der Alle beherrscht — hin und glauben durch Veranstaltung einer großartigen Heerschau mich mehr als hinlänglich zu überzeugen, wie ungegründet meine Befürchtungen — wie lächerlich und anmaßend meine Aufforderung gewesen.

Revue der schwarzgelben Armee.

Tra — ra — Tra ra — tra ra ta ta — ta ra — tra ra — Der ahnenstolze, des Eigendünkels volle, **hohe und niedere Adel** in voller Rüstung — hoch zu Ross. — Voran das Reichspanier — **Einen gelben Krebs im schwarzen Felde zeigend.**

Herr General! Wohl sehe ich den Adel geharnischt und gewaffnet mit Schild und Schwert, aber die Rüstung ist hohl — kein Leben füllt sie aus — die Waffen sind stumpf und schartig, die Zeit des Adels ist vorüber, er hat seine **historische Rolle** ausgespielt. Ein **ehrenvolles Grab** steht ihm für jetzt noch offen. — Was die nächste Zukunft birgt?! — das steht dahin — Niemand vermag das zu bestimmen?! —

Dum — Dum — Dum — Ein Heer von **Bureaukraten** und **Federfuchsern** mit vergilbten, pergamentartigen Gesichtern und **Kagenbuckeln**, den Dromedaren nicht unähnlich. Den Geist der **Lüge, Bestechlichkeit** als **furchtbare Waffe** mit sich führend.

Im heftigsten Grimme ziehen sie **zähnefletschend** vorüber. —

Pfi — Pfi — Pfi — Die Jünger **Loyolas** und des heiligen **Liguori**, die stets getreuen Bundesgenossen des Despotismus, in verschiedene Corps getheilt. —

Voran die **Minieurs** ernsten, gemessenen Schrittes — lauter **schmächtige, aalglatte, geschmeidige**, fragenhafte Gestalten — mit **spitzen, zweischneidigen** Zungen versehen.

Die **Voltigeurs** und **Tirailleurs**, die **furchtbarsten Emissäre der Finsterniß** — die **grauenregende Sicherheitswache des Absolutismus.**

Die **Sapeurs** — die **Granitpfeiler** des Jesuitismus — die Alles benagenden **Nanpen** der Neuzeit — die schrecklichsten und am meisten zu fürchtenden **Antipoden** unserer Freiheit. — Bewaffnet mit Lanzen und Pfeilen, die in das tödlichste aller Gifte — in das der Verläumdung getaucht sind — gleicht diese unheimliche Schaar den, den aus sicherem Versteck Tod und Verderben rings umher verbreitenden, die Reihen ihrer arglosen Feinde lichternden **Buschmännern.**

Nun kommt das **leichte und grobe Geschütz** in Begleitung des Kanonier- und Bombardier-Corps, zusammengesetzt aus lauter, vor Kurzem erst angeworbenen, **körperlich** und **geistig** schwachen, fadenscheinigen, gefinnungslosen, schweißwedelnden, **feilen Journalisten.** — Der einzige **Veteran** ist die **Redaktion der privilegirten Wiener Zeitung**, an ihren Insignien als **Oberfeuerwerker**, kennbar. Diese **politischen Amphibien** sind uns aber ganz und gar nicht gefährlich — und die **schwarzgelben Ar-**

tilleristen haben sich sehr getäuscht, so sie den Bahn hegten, mit ihrem armseligen, so leicht zu demontirenden Geschütz irgend etwas für die Dauer einnehmen zu können.

Brr — Brr — Brr — Ein Schwarm von Troßbuben und Marketerinnen folgt den, den Zug beschließenden wohlgepackten und gespickten Bagage- und Munitionswagen. — **General**, und Ihr **Schwarzgelben** sammt und sonder's! Die Ironie, die sich in all' euren Zügen abspiegelt, zeigt mir klar und deutlich an, welch' thörichtem Gedanken und Hoffnungen Ihr noch immer Raum gebt! Seid Ihr denn so sehr vom Bahn besangen, um glauben zu können, Ihr wäret im Stande, dem Geiste, der alle Völker tief innerlichst bewegt — Troß zu bieten?

Haltet ein! Haltet ein, so lange es noch Zeit ist, ermannt euch, ihr modernen Bayar d's! ihr Ritter voller Furcht und voller Tadel! — herab mit dem gelben Krebs im schwarzen Felde — herab die Maske der Loyalität, unter der Ihr so lange Comödie gespielt — des Unheils so viel heraufbeschworen habt — die Völker Oesterreichs, und namentlich die Wiener, sind erwacht aus dem tiefen Schlummer — aus dem gedanken- und thatenlosen Maschieneleben, in dem sie sich so lange gewiegt.

Die bezeichnenden Worte eines großen deutschen Dichters:

„Mich umwohnt mit glänzendem Aug' das Volk der Phäaken,“

„Immer ist's Sonntag, es dreht immer am Herd sich der Spieß“

wurden durch die letzten Ereignisse gänzlich entkräftet — das Volk ist mündig geworden — es hat einsehen gelernt, daß sie für immer dahin sind, die Zeiten einer **materiellen Stallfütterung** — daß es etwas **höheres** gibt als ein **gemächliches wohlbehagliches Spießbürgerthum!** — Das Volk hat die Geschichte studirt und sie begriffen, es ist sich's nun klar bewußt, daß nur in seiner **Entwicklung die Kraft**, die **Macht**, das **Ansehen** und das **politische Gewicht** eines Staates gegründet ist! —

Darum hütet Euch! — Hütet Euch! daß diese kecke Sicherheit, mit der Ihr auf die Zukunft rechnet — Euch nicht einen schmälichen Untergang bereite — daß die Völker, die Ihr gemeiniglich als die **Hefe** betrachtet, während Ihr der **Abschaum** der Menschheit seid, ergrimmt über Eure Anmaßung, Euch nicht mit Einem Schlage **vernichte**. — Es dürfte Euch dann kein **Monument** gesetzt werden mit der Inschrift:

„Wanderer sag's zu Sparta, daß seinen Befehlen gehorsam,

Wir erschlagen hier liegen“

sondern bloß **diejenigen Gegenstände**, die wohl geeignet waren, das **Dunkel** der Nacht, aber nicht Euer **verstocktes Gemüth** zu **erleuchten**, Zeugniß Eurer Vernichtung ablegen. — Das Schwert des Verhängnisses hängt an einem Haar über Euren Häuptern. — Habt Acht! — Habt Acht! daß Ihr es nicht zerreißt!

Dr. Carl Pollak.

Das bemooste Haupt.

Sammlung L. A. Frankl